Industrielle Umwälzung: Die Besessenheit zu erneuerbaren Energien zerstört die deutsche Industrie

geschrieben von Andreas Demmig | 31. Dezember 2019

Die Vorstellung, dass sich kritische Bezugskosten für die Fertigung verdreifachen lassen, ohne die Rentabilität und die Beschäftigung zu beeinträchtigen, ist, wie die Wirtschaftswissenschaft Ihnen sagt, ein Unsinn.

Francis Menton wirft einen Blick darauf, was passiert, wenn skrupellose Anleger für erneuerbare Energien und Öko-Fanatiker die Kontrolle über die Energiepolitik übernehmen und damit auch auf die Wirtschaftspolitik, die den Erfolg einer modernen Industrieökonomie ausmacht. Deutschland ist das Opfer.

Kontrast der Klima- und Energiepolitik sowie der wirtschaftlichen Ergebnisse in den USA und in Deutschland

Manhattan Contrarian, Francis Menton, 6. Dezember 2019

Wenn Sie Ihre tägliche Dosis der „Mainstream“ -Presse zu sich nehmen, werden Sie von einer ständigen Flut von Klimaalarmen und einem fast vollständigen Boykott der guten Wirtschaftsnachrichten getroffen. Dieses „Framing“ wird sich erst ändern, wenn wieder die / der Richtige Präsident in USA wird. Infolgedessen ist es sehr leicht, die wachsende Kluft in der Klima- und Energiepolitik sowie in den wirtschaftlichen Ergebnissen zwischen den USA und ihren wichtigsten europäischen Wettbewerbern aus den Augen zu verlieren. Wenn Sie einige leicht verfügbare Zahlen zusammenfassen, wird der Kontrast sehr auffällig. Folgend habe ich ein paar relevante Statistiken gesammelt, die sich auf die USA und Deutschland konzentrieren.

Und dann gibt es die Positionen der demokratischen Kandidaten für die kommende Wahl zum Präsidenten. Ich finde diese Positionen unglaublich.

Sie wissen wahrscheinlich, dass die sogenannte „Fracking“ -Revolution in der Öl- und Gasförderung in den gut letzten zehn Jahren zu einem starken Anstieg der US-Produktion dieser Kraftstoffe geführt hat. Die tatsächlichen Zahlen sind bemerkenswert. So betrug die Rohölproduktion in USA nach Angaben der staatlichen Energieinformationsagentur EIA im Jahr 2008 durchschnittlich 5 Millionen Barrel pro Tag. Bis 2018 hatte sich dieser Wert auf 10,99 Mio. bbl / dy mehr als verdoppelt. Im

Gegensatz dazu belief sich die Rohölförderung in Saudi-Arabien im Jahr 2018 auf 10,445 Mio. bbl / dy (gegenüber 9,261 bbl / dy im Jahr 2008) und in Russland auf 10,759 bbl / dy (gegenüber 9,357 bbl / dy im Jahr 2008). 59% der heutigen US-Produktion – was im Wesentlichen den gesamten Anstieg seit 2008 darstellt – stammt aus sogenannten „knappen" Ressourcen, dh. solchen, die durch Fracking erzeugt werden.

Der starke Anstieg der US-Produktion ging mit einem entsprechend starken Rückgang der Öl- und Erdgaspreise einher. Öl der WTI-Klasse (West Texas Intermediate), das 2013 mit 110 USD pro Barrel gehandelt wurde, schloss heute bei 59,12 USD. Die US-Preise für eine Gallone Normalbenzin , die 2012 einen Höchststand von 3,90 US-Dollar erreichte, fielen Anfang des Jahres auf 2,25 US-Dollar und liegen derzeit bei 2,60 US-Dollar. Die Erdgaspreise sind recht volatil , lagen jedoch 2014 im Bereich von 4 bis 6 US-Dollar pro tausend Kubikfuß und zuletzt bei 2,29 US-Dollar.

Im September wurden die USA zum ersten Mal seit den 1940er Jahren ein Nettoexporteur von Öl . Die EIA geht davon aus, dass dieser Status auf absehbare Zeit bestehen bleibt.

Bei den Wirtschaftsnachrichten sind die USA weiterhin auf Erfolgskurs. Heute berichtete das Arbeitsministerium einen Anstieg der Beschäftigung um 266.000 im November, die Arbeitslosenquote sank auf 3,5% (die niedrigste seit 1969), und der Durchschnittslohn stieg um 3,1% gegenüber Vorjahr. All dies muss als hervorragende Ergebnisse gewertet werden.

Und dann ist da noch Deutschland. Laut CleanEnergyWire importierte Deutschland 2018 98% seines Ölbedarfs und 95% seines Gasbedarfs. Aber gibt es in Deutschland nicht mindestens eine gute Schieferformation , die entwickelt werden könnte? Die Antwort ist, dass Deutschland in 2017 so ziemlich alles Fracking verboten hat . Sie sind immer noch in der *Energiewende* gefangen oder mit anderen Worten, in der trügerischen Vorstellung, dass die nicht vorher bestimmbare Wind- und Sonnenkraft innerhalb weniger Jahre fossile Brennstoffe ersetzen können. In den letzten zehn Jahren sind Deutschlands Kohlenstoffemissionen kaum gesunken, während Emissionssteigerungen in Ländern wie China und Indien geringfügige Einbußen bewirken, die Deutschland völlig irrelevant machen. Mittlerweile ist Deutschland sein Öl und Erdgas von Ländern wie Russland und dem Nahen Osten abhängig.

GlobalPetrolPrices gibt den jüngsten Preis für Verbraucherbenzin in Deutschland mit 1,385 Euro pro Liter an, was 5,807 US-Dollar pro Gallone entsprechen. Dies kann freilich nicht auf Lieferbeschränkungen zurückgeführt werden; Auch sind die aufgeschlagenen Steuern und Abgaben im Wesentlichen schuld. Diese eingebetteten Zusatzbelastungen sind jedoch auch Teil des anhaltenden Krieges gegen fossile Brennstoffe. Auch die deutschen Verbraucherstrompreise liegen etwa um das Dreifache über dem US-Durchschnitt.

Und die Wirtschaftsnachrichten aus Deutschland? Es scheint, dass sich

der Industriesektor mitten in Auflösung befindet, der zu einem wesentlichen Teil auf den wahnsinnigen Drang zurückzuführen ist, die Energietransformation ohne Berücksichtigung der Kosten zu forcieren. Aus dem Daily Express, 3. Dezember:

> *In der deutschen Autoindustrie sind bis zu 50.000 Arbeitsplätze bedroht oder bis Ende des Jahres verloren, was seit der Erfindung des Automobils als „größte Krise" beschrieben wird. Letzte Woche kündigte Mercedes-Benz an, mindestens 10.000 Mitarbeiter weltweit zu entlassen, was die Arbeitsplatzverluste bei deutschen Herstellern in diesem Jahr fast 40.000 treibt. Daimler gibt an, 1,2 Milliarden Britische Pfund [~1,4 Mrd €] an Personalkosten sparen zu wollen, während es sich vorbereitet, Milliarden in den Elektroautos zu investieren. Audi, das zu Volkswagen gehört, will fast 10.000 Arbeitsplätze abbauen, etwa 10 Prozent seiner globalen Arbeitskräfte.*

Der Trading Economics schreibt, dass sich das deutsche BIP im dritten Quartal mit einem Wachstum von 0,1% „erholte", nachdem es im zweiten Quartal 2019 um 0,2% zurückgegangen war. Herzlichen Glückwunsch!

In den USA ereifern sich die demokratischen Präsidentschaftskandidaten im Wettbewerb zwischen jenen, die das Fracking sofort verbieten wollen und jenen, die eine Zeit des „Übergangs" zu einer fantasievollen Alternative befürworten. Bernie Sanders und Elizabeth Warren haben sich geschworen, das Fracking sofort zu verbieten. Es ist nicht klar, wie sie das tun würden, außer dass sie die Präsidentschaft in ihren Händen als eine Diktatur unbegrenzter Macht betrachten. Dann ist da noch der „gemäßigte" Joe Biden, der sagte (gestern) *„Ich würde gerne sicherstellen, dass wir kein Öl oder Gas verwenden können, Punkt",* aber dann schwächte er ab, dass wir eine gewisse Zeit brauchen würden, um von diesen Brennstoffen „wegzugehen".

"Transition" weg von fossilen Brennstoffen – das macht Deutschland [für die Welt].

Manhattan Contrarian

Übersetzt durch Andreas Demmig

https://stopthesethings.com/2019/12/21/industrial-devolution-renewables-obsession-leaves-german-industry-crushed-by-rocketing-power-prices/

Ergänzung zu Nachrichten aus Deutschland:

27.11.2019 **Zahl der Woche**

Strompreise: Um bis zu 13 Prozent teurer…

… ist der Einkauf von Strom auf den Terminmärkten 2019 im Vergleich zu 2018 / Neuer Rekord: Steuer- und Abgabenlast auf Strom liegt 2020 bei 44 Milliarden Euro

Lesen Sie mehr

https://www.bdew.de/presse/presseinformationen/strompreise-um-bis-zu-13-prozent-teurer/